

Sommersemester 2010

VV: Sprach- und Literaturwiss. Fakultät

Master Historische Kunst- und Bilddiskurse

S10-SLF-HKB-16489.20101.001

Methodengrundkurs

Hauptseminar

Das Methodenseminar ist wichtiger einführender Bestandteil des Studiengangs, ein intensives Einführungsmodul zu den Diskurstypen und den Methodologien der Kunst- und Literaturwissenschaften. Es vertieft die Kenntnis der Methoden zur Erschließung und Interpretation von Gegenständen der Kunst- und Literaturwissenschaften. Im SS führt es in jeweils drei Sitzungen ein in: Philosophische Ästhetik, Methodologie und Fachgeschichte der Archäologie und Kunstgeschichte, Text- und Bildtheorien sowie Medientheorien des 20. Jhds. Das Seminar wird wöchentlich angeboten.

*Brugère / Weiß /
Bickendorf / Kockel /
Coelen / Zimmermann*

S10-SLF-HKB-16490.20101.001

Art and Philosophy: The Work and the Absence of Work (on Michel Foucault et al.)

Hauptseminar

The notion of „work“ – Werk, oeuvre, opera – plays a pivotal role in any concept of art and its relation to philosophical and theoretical discourse. Major philosophical contributions of the 20th century – especially Heidegger's and Benjamin's „Kunstwerk“-Aufsätze – have challenged the notion and, with it, the status of such as terms as „unity“, „object“, „production“ and „labor“.

Furthermore, French philosophy of the last fifty years paid particular attention to the „absence of work“ – absence d'oeuvre – as both a definition of madness and the characteristic of modern literary and artistic „activity“. And in a variety of authors (e. g. Bataille, Blanchot, Deleuze, Nancy) the term *désoeuvrement* – idleness as well as „unworking“ – serves as a means to think through the specific negativity inherent in the concepts of work, production and representation. Also, the psychoanalytic hypothesis of the unconscious makes it impossible to leave unquestioned any unproblematic notion of working, causality and production: behind the screen of the work contingency and its fragile constructions have to be analyzed.

The seminar will both be an investigation into philosophical and the theoretical concepts of work, absence of work, *désoeuvrement* and an intensive analysis and discussion of major texts by Michel Foucault. For Foucault's writings – from the earlier texts on madness and literature to the later ones on the history of sexuality and biopolitics – can be seen as an incessant meditation on these notions and the problems they pose to contemporary thought.

*Coelen / Ensslin /
Günther / Kisser /
Müller / Leonhard*

S10-SLF-HKB-16491.20101.001

Das Werk zwischen Konzept und Handwerk

Hauptseminar

Man könnte sich vorstellen, daß es in der Geschichte der Kunst und der Künste eine große Tendenzverschiebung gab, welche das Verhältnis der Begriffe „Handwerk“ und „Konzept“ als Grundbegriffe künstlerischer Tätigkeit überhaupt betrifft. In dem Maße, indem sich eine auf einen bestimmten Autor, seine Intentionen und seine gesteigerte künstlerische Fähigkeit basierende Wahrnehmung des möglicherweise zunächst nur funktionalen Werkes als Kunstwerk herausdifferenziert, gewinnen Vorstellungen wie das „Geistige“, das „Künstlerische“ oder das „Konzeptuelle“ an Bedeutung gegenüber der Ebene der „Funktion“, des „Materials“ oder des „Handwerks“. Im 20. und 21. Jahrhundert schließlich können beide Ebenen eines Kunstwerkes radikal dissoziiert werden: Entweder in der Gattung des funktional bestimmten „Kunsthandwerks“ oder als „Konzeptkunst“, welche auf Realisierung und die damit handwerklichen Fragen verzichtet und das Kunstwerk nur noch in einer Sphäre des immateriell Geistigen verortet. Das Kunstwerk, das in früheren Zeiten auch den Zweck hatte, Wirklichkeit zu verschönern (etwa einen Kirchenraum), sich schließlich als opus perfectum und absolutum autonomisierte, kann sich nun auf der genauen Gegenseite vollenden in seiner bloßen Vollzugsanweisung (etwa bei Lawrence Weiner: *The piece need not be built*). Das Seminar geht beiden Extrempolen nach und fragt nach dem Kunstcharakter von primär handwerklich und funktional basierter Kunst einerseits, nach dem Aspekt des „Könnens“ bei bloßer Konzeptkunst andererseits, beides in durchaus kritischer Perspektive.

*Kohle Hubertus /**Weiß Michael B.**S10-SLF-HKB-16492.20101.001*

Der Dialog der Werke. Die Präsenz der Tradition im Bilde (Film, Kunst, Philosophie)

Hauptseminar

folgt

*Brugère /Liptay /**Zimmermann**S10-SLF-HKB-16493.20101.001*

Definitiv unvollendbar. Die Frage nach Oeuvre und Werk in Kunst, Literatur und Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts

Hauptseminar

folgt

Wehr / Brugère /
*Zimmermann / Liptay**S10-SLF-HKB-16494.20101.001*

Das antike Werk und seine Folgen. Die Statuen im Cortile del Belvedere

Hauptseminar

Zu Beginn des 16. Jhs. ließ Papst Julius II. eine Reihe bedeutender antiker Statuen in einem schlichten Hof am Rande des Vatikan aufstellen, dem Cortile del Belvedere (oder delle Statue). Unter den Antiken befanden sich bereits hochberühmte Stücke wie der Apoll vom Belvedere, die Venus Felix, der Laokoon und der Torso vom Belvedere. Diese Statuen gewannen als solche wie in ihrer Zusammenstellung an diesem Ort über Jahrhunderte einen Einfluss auf die Vorstellung von Skulptur und Sammlungswesen, die kaum zu überschätzen ist. Das Seminar wird den Cortile delle Statue aus zwei Blickwinkeln betrachten: aus jenem der Archäologie, die sich traditionell mit den Statuen als antiken Kunstwerken beschäftigt, und aus Sicht der Kunstgeschichte, die sich mit deren neuer Deutung und ihrem Einfluß auf die Kunsttheorie und -praxis seit der Renaissance befaßt.

Bickendorf / Kockel

S10-SLF-HKB-16495.20101.001

Kunst, Dokument, Illustration? Möglichkeiten und Grenzen des Mediums *Pohlmann / Drude*
Fotografie 1839 – 2009 an ausgewählten Originalen

Hauptseminar

Fotografische Bilder werden landläufig meist dokumentarisch oder illustrativ auf ihren Inhalt hin betrachtet. Auch der kunsthistorische Umgang mit Fotografien – im Seminarkontext oder in wissenschaftlichen Publikationen – ist oftmals ein eher kursorischer: Die Schnelligkeit und vermeintliche technische Unkompliziertheit des fotografischen Realitätszugriffs begünstigen eine oberflächliche Betrachtung von Fotografien, die vorschnell von der Evidenz des Dargestellten und damit von der Transparenz des Mediums ausgeht. Solch extensivem „Bilderschauen“ soll im Seminar die intensive Bildlektüre gegenübergestellt werden. Das Hauptseminar, das dem Semesterthema „Das Werk“ des Elitestudienganges „Historische Kunst- und Bilddiskurse“ verpflichtet ist, möchte dazu einladen, Fotografien als (Kunst-?)Werke ernst zu nehmen. Bedeutende Originale aus der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums von den Anfängen des Mediums 1839 bis zur Gegenwart werden gemeinsam einem werkmographischen close reading unterzogen, das der Ästhetik von Aufnahme und Abzug gerecht wird und dabei den kultur- und mediengeschichtlichen Standort der Fotografien mitreflektiert. In diesem doppelten Zugriff auf die Originale sollen zugleich Kriterien für den methodischen Zugang zu Fotografien erarbeitet werden, die den Anspruch einer Kunstgeschichte als Bildwissenschaft einlösen.

S10-SLF-HKB-16496.20101.001

Kunst und Wissenschaft der Reproduktion. Die Graphik-Sammlung des *Pfisterer / Zeitler*
Münchner Instituts für Kunstgeschichte

Hauptseminar

Das vermutlich wichtigste Bildmedium von der Mitte des 15. bis mindestens um die Mitte des 19. Jahrhunderts war die Druckgraphik. Dennoch verdeutlichen erst die Forschungen der letzten Jahre deren ganze Relevanz von der visuellen Alltagskultur über die Kunst bis zur Wissenschaft, wobei insbesondere die Reproduktionsgraphik neu bewertet wird. Das Seminar wird an Originalen aus dem eindrucksvollen Bestand an Druckgraphiken des Instituts für Kunstgeschichte durchgeführt. Dabei soll das Seminar zum einen die aktuellen Fragen und Ergebnisse vorstellen und diskutieren; zum anderen soll eine Form der Erfassung und Präsentation (Ausstellung) für die druckgraphischen Blätter des Instituts erarbeitet werden.

S10-SLF-HKB-16497.20101.001

Metamorphosen in der Kunst: Ovid und mehr

Hauptseminar

folgt

*Wagner Christoph /
Kunze Christian*

S10-SLF-HKB-16498.20101.001

Magistrandenkolloquium

Kolloquium

Im vierten Semester werden die Studierenden in einem Kolloquium (innerhalb des „Prüfungsmoduls“) kritisch bei der Ausarbeitung ihrer Master- oder Magisterarbeit begleitet.

*Zimmermann Michael
und Betreuer/Innen*

S10-SLF-HKB-16499.20101.001

Internationale Frühjahrsakademie in Florenz

Sonderlehrveranstaltung

Zimmermann Michael

S10-SLF-HKB-16500.20101.001

Projektseminar zum Semesterthema „Das Werk – das oeuvre“

Workshop

Projektseminare/Workshops (innerhalb der Module „Kunst- und Literaturdiskurse“ und „Text- und Bilddiskurse“) werden geblockt während mehrerer Tage ausgerichtet. Sie führen die Studierenden und die Lehrenden des gesamten Studiengangs zum internationalen, transdisziplinären Dialog um übergeordnete Themenstellungen zusammen, die für jedes Semester jeweils einvernehmlich neu ausgewählt werden. Sie vermitteln die Fähigkeit, in kleinen Arbeitsgruppen in Bezug auf das Semesterthema interdisziplinär bestimmte Problemkreise auszuwählen, sie selbständig auszuarbeiten und zu präsentieren. Während der Vorbereitung werden die Studierenden in Tutorien beratend begleitet.

Zimmermann Michael /

Brugère Fabienne

Europastudien: Sprache, Literatur, Kultur (BA-alt) – Kernbereich

LG 1: Historische und politische Grundlagen/M 1: Politische Ideen und Institutionen in Europa

LG 1: Historische und politische Grundlagen/M 2: Europa in historischer Perspektive

LG 2: Humanistische Grundlagen/M 1: Menschenbilder, Philosophie und Mythologie der Antike

82-024-ATW01-S-SE/UE/LK-0607.20101.001

Antike Menschenbilder

2 std. Lehrveranstaltung

Hillert Andreas

82-995-L-LAT02-S-VL-0607.20101.001

Die römische Liebeslegie (6. Semester)

2 std. Vorlesung

Gaully Bardo

82-995-L-LAT02-S-VL-0607.20101.002

Lateinische Literatur (2. Semester)

2 std. Vorlesung

N. N.

82-995-L-LAT02-S-VL-0607.20101.003

Vergil (4. Semester)

2 std. Vorlesung

Krafft Peter